

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 13

Freistaat Braunschweig

1. Juli 1925

Stahlhelm und Kriegsbeschädigte.

Den Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen wurde versichert, daß ihnen der „Dank des Vaterlandes“ nach Beendigung des Krieges sicher sei. Dieser Dank trat aber erst in Erscheinung, als der „Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Sitz Berlin“ gegründet wurde und er den Behörden etwas Tempo beibrachte.

Jedes Kind weiß heute schon, daß nur eine große, umfassende Organisation eine wirksame Interessenvertretung darstellt. Der Braunschweiger Stahlhelmführer Uhlenshaut freilich will aus parteipolitischen Gründen die Kriegsbeschädigten untereinander spalten. Die Interessen des Stahlhelms sind ihm wichtiger als die der Kriegssopfer. Um einen Keil in die Kriegsbeschädigten zu treiben, fordert er auf, eine Sonderorganisation der „nationalgesinnten“ Kriegsbeschädigten zu gründen.

Warum sollen nun im Freistaat Braunschweig die Kriegsbeschädigten gespalten werden? Weil sie nicht auf Schwarzrotgold schimpfen und nicht für den Stahlhelm Propaganda machen. Aber Uhlenshauts neuer Verein soll vollkommene parteipolitische Neutralität üben und die Pflege echter Kameradschaft, edler Geselligkeit, wahrer Liebe zu Heimat und Volk als vornehmste Aufgabe betrachten. Was Uhlenshaut unter „nationalgesinnt“ versteht, wissen die Braunschweiger, und bevorstehende Probeverhandlungen werden ja Gelegenheit bieten, den Mann näher zu beleuchten. Uhlenshaut weiß ganz genau, daß der große „Reichsbund der Kriegsbeschädigten usw.“ in seiner Satzung ausdrücklich sagt: „Der Reichsbund ist parteipolitisch und religiös neutral.“ Also die parteipolitische Neutralität ist vorhanden. Wie steht es mit Liebe zu Heimat und Volk? Will da der Stahlhelmhauptling behaupten, diese Liebe sei nur im Stahlhelm zu finden? Ist das die echte Kameradschaft, die im Stahlhelm gepflegt wird, Kriegsbeschädigten, die auf dem Boden der Republik stehen, diese Vaterlandsliebe abzusprechen? Wir sind uns aber klar, warum der „Reichsbund“ im Freistaat Braunschweig gesprengt werden soll. In der Satzung steht der für einen Heimkrieger fürchterliche Satz:

Angesichts der Folgen des Krieges hält der Reichsbund es für seine Pflicht, gegen die Entflammung neuer Kriege Stellung zu nehmen und alle Maßnahmen zu unterstützen, die geeignet sind, Kriege zu verhindern.

Da haben wir das Unglück! Kriege verhindern? Für einen Stahlhelmer ein schredlicher Gedanke! In dem Duell mit Dr. Kramer hat Uhlenshaut so große Proben seiner Tapferkeit gegeben, daß er es in der Offiziersvereinigung nicht mehr aushält und freiwillig ausscheidet! Bei jeder Fahnenweihe werden die Jung-Stahlhelmer aufgefordert, unter Schwarzweißrot über den Rhein zu ziehen und siegreich Frankreich zu schlagen — wenn sie erst mal ausgewachsene Stahlhelmer sind. Und nun soll es keinen Krieg mehr geben? Gegen eine Organisation, die den Frieden predigt, muß der Stahlhelm eine Gegenorganisation gründen. Das ist der Gedankengang des Landesverbandesführers vom Stahlhelm.

Kameraden im Reichsbanner! Sorgt dafür, daß der Stahlhelmhauptling mit der Gründung seines Kriegsbeschädigten-Kreisvereins denselben Neinsfall erlebt, wie mit der Gründung seiner „Arbeitnehmer“-Gewerkschaft, die als Streikbrecher tätig werden sollte. Macht die Kriegsbeschädigten im Freistaat Braunschweig auf die vom Stahlhelm geplante Schädigung der Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen aufmerksam! Die Unterfütterung der Kriegssopfer ist jetzt noch gänzlich ungenügend. Was soll erst nach einem neuen Kriege, nach neuem Massenelend aus den Kriegssopfern werden? Die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen gehören in den „Reichsbund“. Für den Freistaat Braunschweig gibt Auskunft der Gauvorstand in Braunschweig, Wilhelmstraße 21.

Gautreffen der Jugend.

Dem Rufe des Gauvorstandes, Pfingsten in Gandersheim zum ersten Gaujugendtreffen zusammenzukommen, waren gern und freudig die Jungmannschaften des Reichsbanners im Gau Braunschweig nachgekommen. Aus sämtlichen Teilen des Gaues kamen sie. Um es vorweg zu sagen, dieses vertraute Städtchen Gandersheim mit seinen alten Bauten, den gastfreundlichen Menschen, seiner herrlichen Lage war der gegebene Ort, wo die Jungmänner sich wohl fühlen mußten, und gar viele Freundschaftsbände wurden geschlossen. War es doch der Hauptzweck des Treffens, die persönlichen Beziehungen enger zu gestalten, Er-

fahrungen zu sammeln und auszutauschen. Wesentlich dazu beigetragen hat auch die vorzügliche Organisation des Treffens, die in den Händen des Kreisleiters, Kameraden Holland-Gunz, lag. Ihm sowie der Ortsgruppe Gandersheim gebührt der Dank aller Teilnehmer für die glatte Abwicklung des reichhaltigen Programms, insbesondere für die Einquartierung. War doch ein großer Teil der Jugendlichen in Privatquartieren untergebracht.

Der Rat der Stadt war offiziell vertreten bei den Veranstaltungen, auch wurde nach außen die Teilnahme des Rates durch Besetzung des Rathauses in den Reichs- und Landesfarben dokumentiert.

Am Sonnabend abend veranstaltete die Ortsgruppe Gandersheim für ihre Gäste im Schützenhaus eine wohlgelungene Begrüßungsfeier. Kamerad Holland-Gunz begrüßte die zahlreich erschienenen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Jugend so zahlreich nach Gandersheim gekommen sei. In kurzen Worten legte er dar, daß es gerade die Jugend sein müsse, die mit aller Kraft und Begeisterung für Republik und Volk einzutreten habe. Die Grüße und Wünsche des Rates der Stadt Gandersheim überbrachte das Ratsmitglied Herr Oberlehrer Wittneben. Für den Gauvorstand sprach Kamerad Lehniß. Der übrige Teil des Abends wurde ausgefüllt mit ernstem und heiterem Vorträgen, die bestritten wurden vom Kamerad Friede (Braunschweig) und von Einbecker Kameraden. Ein Tänzchen hielt alle bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

Pfingst morgen. Trommel- und Pfeifenklang, Sang und Schritt marschierender Abteilungen kündeten den Tag des Jungreichsbanners. Jungreichsbanner belebt Gandersheim, begrüßt neu ankommende Gruppen. Zu erster Arbeit versammeln sich früh die Jungbannführer aller Gruppen. Vom Kameraden Pieper (Braunschweig) geleitet, behandelt und erlebte die Konferenz Fragen organisatorischer Natur. Ueber „Aufgaben und Ziele der Jungbannbewegung“ referiert Kamerad Hermann Dieß (Braunschweig). Seine klaren Ausführungen verlangen zusammenfassend in erster Linie die Erziehung der Jugend zum denkenden Bürger im Sinne der Völkerverständigung. Die Kürze der Zeit verbietet eine eingehendere Aussprache. Der Wunsch der Führer ging dahin, baldmöglichst wieder zusammenzukommen, um gründlich alle das Jungbann betreffende Fragen zu behandeln. Unterdessen haben die Ortsgruppen Aufstellung genommen, und

mit Musik geht es zum Wilhelmsplatz zur Rundgebung der republikanischen Jugend. Nochmals begrüßt der Vertreter des Rates der Stadt, Herr Stadtrat Hoffmann, die versammelte Jugend. Vom Kameraden Kurt Friede gesprochen, erklang Bögers „Schwur für Freiheit und Republik“. Hauptredner war Kamerad Lehniß. Er führte etwa folgendes aus: Die Jugend ist zusammengekommen, um Mühsal zu halten und um neue Kraft zu neuen Kämpfen zu sammeln. Nach Schilderung des Werdens der jetzigen Verhältnisse, die eine Gefahr für den Bestand der Republik sind, rief er der Jugend zu, daß sie getreu wie die Vorkämpfer der Republik einig zusammensteht, um den Ausbau der Republik zum wirklichen Staate des Volkes zu ermöglichen. Die Jugend sei der wichtigste Teil der heutigen Freiheitsbewegung, sie müsse die Sturmflagge, wenn Not am Mann sei, vorantreiben.

Darauf wurde die dritte Strophe des Deutschlandliedes, „Einigkeit und Recht und Freiheit“, gesungen. Am geschmackvollen Ehrenabend für die Opfer des Weltkriegs wurde sodann ein Kranz niedergelegt. Tiefe Stille, eindringlich jeden mahnend, während die Musik das Lied vom treuen Kameraden spielte.

In gut disziplinierten Reihen ging es durch Gandersheim. Gemeinsames Essen, kurze Rast. Dann ging es hinauf zum Klus. Der Platz, geschmückt mit dem Gedenkstein Hoffmann v. Fallersleben, war gut geeignet, fröhliches Leben aufzunehmen. Unter den Klängen flotter Weisen wurden Wettkämpfe ausgetragen. Viel bewundert und belacht wurde ein imitierter Zirkus, der unter Leitung des Kameraden Schlüter Erlaunisches zeigte.

Der herrliche Pfingsttag ging seinem Ende zu, als von dem Klus aus sich ein imposanter Fackelzug, zurück durch die Stadt, nach einer andern Anhöhe zum Pfingstfeuer bewegte. Weit ins Land leuchtete das Feuer und der mit Fackeln gezeichnete Bundesgroß des Reichsbanners „Frei Heil!“. Eine kurze, stimmungsvolle Feier, ausgefüllt mit Gesang, Rezitation und Ansprache, bildete einen prächtigen Abschluß des Jugendtreffens.

Am andern Morgen ging's ans Abschiednehmen vom schönen Gandersheim. Unter fundiger Führung wurde ein Stück der herrlichen Gegend durchstreift. Die Braunschweiger marschierten durch das Manövergelände des Stahlhelms nach Seesen zu.

Der Gautag wird allen Teilnehmern im Gedächtnis bleiben, die Erwartungen, die auf ihn gesetzt waren, sind übertroffen. Die Jungbannbewegung im Gau Braunschweig bucht ihn als Erfolg.

Republikanischer Tag in Gandersheim.

Gandersheim ist die Stadt des typischen Spießbürgertums. Es gibt in unserm Freistaat kaum eine andre Stadt, in der der „treueutsche“ Michel seine Schlafmütze so tief über die Ohren gezogen, die politischen Schenklappen so fest angezogen hat, wie in dem lieben Gandersheim an der Gande. Das zeigte sich besonders deutlich bei der Veranstaltung des Reichsbanners, wo die nichtrepublikanische Bevölkerung anscheinend eine höllische Angst hatte, auch einmal die Wahrheit zu hören oder gezwungen zu werden, nachzudenken und aus ihrer Gedankenlosigkeit aufgerüttelt zu werden. Furcht vor wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Vorfahrt mögen dann weiter die guten Spießer veranlaßt haben, der Feier fernzubleiben oder richtiger gesagt: sich die Veranstaltung hinter den Gardinen anzusehen, denn die Neugierde dieser Leute besiegt schließlich alles.

Schade, sehr schade, daß sie die Rede des Kameraden Volkland aus Braunschweig am Vorabend der Bannerweihe nicht mit angehört haben. Von diesem Geschichtsunterricht hätten sie mancherlei lernen können. Der Redner sprach allerdings nicht so von deutscher Geschichte, wie es früher geschah, nämlich mit der Tendenz der Fürstentümerherrlichkeit, sondern schilderte sie so, wie sie uns objektiv denkende Geschichtsschreiber überliefert haben. Zurückgehend auf frühere Jahrhunderte, untersuchte der Redner die Geschichte darauf hin, wie das Volk immer darum gerungen hat, sich durchzusetzen, wie es aber immer die Dynastien in Selbstsucht und Furcht, ihre Hausmacht zu vergrößern, allen solchen Bestrebungen entgegenzutreten verstanden. Zu allen Zeiten hätte das Volk für die Thronen dienen und kämpfen müssen, obgleich es doch umgekehrt hätte sein müssen. Die Hauptwaffe der Mächtigen im alten Staate sei der künstliche Nationalismus gewesen, der noch heute die Massen umneble. Redner entkleidete diesen „Nationalismus“ in trefflicher Weise all seinen ständischen und egoistischen Beiwerk und zeigte in scharfen Strichen den nationalen Nationalismus, wie ihn das Reichsbanner fordere. Die zahlreichen Zuhörer, die der große Saal des „Goldenen Löwen“ mit Nebenräumen nicht zu fassen vermochte, spendete dem Redner lebhaftesten Beifall.

Kamerad Lehniß (Braunschweig) überbrachte die Grüße der Gauleitung, Kamerad Hartmann die der Ortsleitung. Die Ortsgruppen Goslar, Langelsheim, Seesen usw. folgten. Die unter der Leitung des Kameraden Holland-Gunz aus Gandersheim stehende Abendveranstaltung nahm einen würdigen und überaus eindrucksvollen Verlauf.

Schon früh am Sonntag großes Weiden. Auf den Straßen wird es immer lebendiger. Von allen Seiten rüden die Ortsgruppen und Kameradschaften an, mit fliegenden Fahnen, mit Gesang oder Musik. Auf Lastkraftwagen, auf festlich geschmückten Leiterwagen, auf Fahrrädern oder zu Fuß. Frei Heil! tönt's von allen Seiten. Mit der Masse wächst die Stimmung. Wundervoll wirkt die imposante große Ehrenparade am Eingang des Ortes.

Mittags Klavierkonzert. Dann: Aufstellung zum Festzug. Alles klappt glänzend. Prachtvolle Ordnung und Manneszucht. Aufmarsch, Aufstellung. Der Weiheakt kann beginnen! Kamerad Volkland hat die Rednertribüne betreten. Seine Weiherede steht unter dem Motto: Die Staatsgewalt geht vom Volke aus! Nur der habe das Recht, von Vaterlandsliebe zu sprechen, der auch das Volk liebe, nicht aber der, der dem Volke seine Rechte nehmen wolle, der Herrschschaft und Kastendünkel zurückwünsche. Die neue Fahne wird entfaltet und vom Redner geweiht. Als dann das Lied von Einigkeit und Recht und Freiheit über den großen Marktplatz dahinkläuft, da zeigt sich in dem markigen Gesang der eiserne Wille der weit über tausend überzeugten Republikaner, alles einzusetzen für Freiheit und Volksstaat.

Kreisleiter Holland-Gunz denkt der gefallenen Kameraden, ein Kranz wird am Ehrenabend niedergelegt. Ein Vertreter der Stadt Gandersheim überbringt Grüße, Fahnennägel werden von verschiedenen Ortsgruppen überreicht. Der imposante Zug bewegt sich nochmals durch die Straßen Gandersheims und des benachbarten Wrescherode. Dann: Unterhaltung, Musik, Gesang und Tanz bis tief in die Nacht hinein.

Die Bannerweihe in Gandersheim wird eine erhebende Erinnerung bleiben.

Inserate aus Braunschweig

Der Volksfreund ist die Tageszeitung der Republikaner. Er bringt alle täglichen Reichsbanner-Nachrichten.

Billige Bezugsquelle für Herren-Konfektion u. Schuhwaren
S. Jastrow, Altstadtmarkt 3. Teilzahlung gestattet.

Regenschirme, Spazierstöcke
empfehlen billigst
C. Meyer, Am Magd. 2
Reparaturen preiswert

Leder u. Bedarfsartikel für Schuhmacher
Korns Lederhandlung
Bohlweg Nr. 60.

Delikatess- und Kolonialwaren
Albert Kelp, Schuhmacher,
16 Scharrenstraße 16
Hainrich Gremmelt, Schuhmacher,
Maß- u. Reparaturwerkstatt
prompt und billig. 710
Spezialität: in Landwurst
Mitglied des Reichsbanners.

Allgemeiner Konsumverein zu Braunschweig E. G.
m. b. H.
— 28 Verkaufsstellen für Nahrungs- und Genussmittel —
Spezialabteilung für Manufakturwaren und Konfektion
Dampfbäckerei und Konditorei.

Kameraden
kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Bruno Hemme, Zigarren-Spezialgeschäft
Tabake erster Häuser
Rüchsenstraße 7. 711

Wilhelm Bruns, Schuhmacher
Scharrenstraße 13
Maß- u. Reparaturwerkstatt
Mitglied d. 13. Kameradschaft

Zigarren • Zigaretten
• Tabake •
Erich Schilling,
15 Hohetortwall 15.

Otto Pfannmüller
Giesmaroder Straße 26
Fahrräder, Motorräder. Mob. Reparaturwerkstätten. 707
Beste und billigste Bezugsquelle für Manufakturwaren — Wollwaren — Wollwaren
Gegründet 1878 FR. HOPPE Gegründet 1878
Nußbergstr. 9 — Ecke Rosenstr.

Kolonial-, Material- und Grünwaren
Robert Körting, Kannengießerstr. 4.

August Seeleke, Schuhmachermeister 716
Kastanienallee Nr. 55.
Josef Cebulski, Mad- u. Reparaturwerkstatt
Lange Str. 3. Fernr. 2989

Adolf Frank, Braunschweig, Geräte, Kleidung für Turnen und Sport.

Weitere Inserate aus Braunschweig

Braunschweiger, trinkt einheimische Biere!

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|---|--|---|
| <p>Schröder & Co. Braunschweig, Damm Nr. 40 Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung Spezialität: Windjacken</p> | <p>MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei L. FRÜHLING BRAUNSCHWEIG Hagenstraße (Ecke Wendenstraße) Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. 673</p> | <p>Mar Magnus, Fallerleber Str. 12 Billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Konfektion sowie Schuhwaren 674 Spezialität: Windjacken</p> | <p>Reichsbanner- 757 Windjacken Lieferant für den Gau Braunschweig Webwaren-Fabrikations- und Großhandels-Gesellsch. m. b. H. Steinftr. 2 Braunschweig Tel. 2899</p> | | | | |
| <p>Restaurant „Zur Freiheit“ Verkehrslokal 676 des Reichsbanners Schöppenstedter Str. 3/4 Gustav Regener</p> | <p>Restaurant Zum Broihahn (gegenüber dem Volksfreund-gebäude) Verkehrslokal des Reichsbanners Fernspr. 2126 677 Wilh. Eschemann</p> | <p>Billige Bezugsquelle für Kolonial- und Materialwaren Rudolf Löhre Frankfurter Str. 9. Tel. 4106</p> | <p>August Gajus Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaren Braunschweig Königsleg 10 — 678 Freitags u. Sonnabends auch Kleinverkauf. Markthalle, Stand 24</p> | <p>Stempel, Schilder u. Klischees Fahnennägel u. Abzeichen aller Art fertigt: H. DÜWEL, Braunschweig Wilhelmstr. 2, Fernruf 8195</p> | <p>Künstl. Zähne, Plomben, Goldkronen, Brücken, Zahnziehen, 680 Reparaturen billigst und Zahlungs-Erleichterung Dentist Winkel Zahn-Praxis, Hagenbrücke 10, I.</p> | <p>Gasthof zum „Braunen Hirsch“ Versammlungslokal der Kameradschaft 13. u. 14. Kameradschaft August Junke</p> | <p>„Alt-Heidelberg“ Wendenstr. 59. — Telefon 665 Verkehrslokal des Reichsbanners ff. Speisen und Getränke. Eagl. Unterhaltungsmusik Kamerad Balster 682</p> |
| <p>Restaurant Prinzenpark Endstation der Linie 7 Verkehrsl. d. Reichsbanners Vorzügliche Küche! Gutgepflegte Biere! Tel. 584 Fritz Ziemon</p> | <p>Gasthof „Stadt Halle“ Inh.: Paul Bartels Fernspr. 3960 Gildenstr. 29 Verkehr- u. Versammlungslokal der 11. und 16. Kameradschaft ff. Küche! 684 Gutgepflegte Biere!</p> | <p>Reserviert!</p> | | <p>Bei der Braunschweiger Manufakturwaren-G. m. b. H. Alte Waage 25 erhalten Sie auf KREDIT sämtliche Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe Bett-, Haus- u. Leibwäsche Gardinen, Stoffe usw. Bei kleiner Anzahlung kann die Ware sofort mitgenommen werden.</p> | <p>Restaurant „Troubadour“ Gildenstr. 69 686 Verkehrslokal der 15. Kameradschaft Empfehle meine gutgepf. hellen und dunklen Biere L. Salinger</p> | <p>Leder-Ausschnitt Ledersohlen, Gummisohlen u. Absatz kaufen Sie am billigsten in der Lederhandlung L. Klinger Altstadtmarkt 2. 756</p> | |
| <p>Restaurant Bürger schänke Madamenweg 171 Inh. Albert Bernede Verkehrslokal des Reichsbanners</p> | <p>Reserviert!</p> | | | <p>Zigarren, Zigaretten, Tabak in nur guten Qualitäten, empfiehlt Paul Niemeyer Frankfurter Str. 63 — Fernruf 3774</p> | <p>Schuhwaren Söhe 14 693 Eingang Hausflur.</p> | <p>Heinrich Regenhardt Friseur, Manierstr. 28 Rasieren, Frisieren, 694 Haarschneiden. la. Bedienung.</p> | <p>Zigarren in nur besten Qualität., pro St. von 63 an, bei Abnahme v. Orig.-Kisten 5% Rabatt. Fr. Fleischmann Reichsbannermitglied Frankfurter Str. 33, Ecke Eckertstr.</p> |
| <p>„Schwalbe“ Räder vorzögl. Verarb. mit schriftlicher Garantie. Walter Kilkowski Schöppenstedter Straße 37. Bei Barzahlung 10% Rabatt!</p> | <p>Feuerwerk, Lampions Fähnchen und Girlanden sowie alle Vereinsartikel. W. Kurt Heiber Neue Straße 20 Fernruf 5918 Scherz- u. Karnevalartikel</p> | <p>Kameraden! Kauft bei den Inserenten! Mützen für Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zu haben beim Kameraden Meyer, Schöppenstedter Straße Nr. 10 700</p> | | <p>„Neu-Braunschweig“ in Oelpe Telephon Nr. 1148 Verkehrslokal d. 12. Kameradschaft und Ortsgruppe Oelpe. Gr. Saal, mehr. Klubz., sowie Stehplatz m. Gart., eig. Schlachtere i. Braunschweig, Markt, Stand 9.</p> | <p>„Göricke“ Räder das deutsche Qualitätsrad Vertreter: Karl Alfeldt Stobenstr. 14 Reparaturen aller Fabrikate</p> | | |

Weitere Inserate aus dem Gau Braunschweig

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Blankenburg Das „Harzer Echo“ bringt sämtliche Reichsbanner-Nachrichten für den gesamten Harz. 718 Kameraden! Werbt für Eure Zeitung! Wer die Gemeinwirtschaft will, deckt seinen Bedarf im Konsumverein! 719 Kauft im Kaufhaus „Germania“ Mauerstraße Nr. 3 720</p> | <p>Wolfenbüttel Allgem. Konsumverein Wolfenbüttel und Umgebung / G. m. b. H. Die Genossenschaft ist eine rein wirtschaftliche Organisation, die voll und ganz auf neutralem Boden steht. Nicht eines jeden Volksgenossen ist die genossenschaftliche Bedarfsdeckung in seiner Genossenschaft. — Zum Beitritt ladet ein Der Vorstand. 721 Kauft bei Max Silberg & Co., Wolfenbüttel. 725</p> | <p>Fritz Berner, Fahrradhaus Hauptstraße Nr. 21 Urania-u. Borussia-Fahrräder Mechanische Reparatur-Werkstatt Autogene Löt- und Schweißanlage Rasieren / Haarschneiden / Frisieren EMIL KRAMER Friseur 723 Breite Herzogstr. 27 August Trott, Schulmacher Lange Str. (Ecke Karrentührerstr.) empfiehlt sich zur 724 Anfertigung fein. Maßarbeit sowie Reparaturen aller Art unt. Verarb. n. best. Material.</p> | <p>Seesen H. HAMM Manufaktur - Modewaren Konfektion 726 Grösste Auswahl / Billigste Preise Kaufhaus Schabmann Schuhwaren 727 Konfektion Herren-Artikel Saalbau Eberhagen Reichsbannerlokal Saal- u. Gartenrestaurant Angenehmer Familien-Aufenthalt. 728</p> |
| <p>Helmstedt Allgem. Konsumverein für Helmstedt u. Umgeg. a. G. m. b. H. Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile. Bedarfsdeckung in Windjacken, Mützen, Kolonialwaren, Backwaren Mitglied werden, heißt Zeit ernten! 729 Damen- und Kinder-Hüte in großer Auswahl. Umarbeiten — Umprägen. 730 Martha Eichenwald, Wallplatz Nr. 2. Willy Lippmann Neumärkerstraße 31 Fernsprecher 388. Glas-, Porzellan-, Luxus-Artikel, 731 Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel</p> | <p>Schöningen Damen- und Herren-Konfektion Baumwollwaren / Kleiderstoffe Aussteuerartikel / Betten / Federn Gebrüder Braunsberg M. HIRSCH 735 Tuch- und Modewarenhaus Elegante Herren- und Damenkonfektion Maßschneiderei / Stets großes Lager in Windjacken, Anzügen und Mützen Konsum- u. Spargenossenschaft G. m. b. H. 736 Kameraden, deckt Euren Bedarf im eigenen Geschäft! Edengarten Inh. Ed. Fischer Bester Ausflugsort der Umgegend. 737 Serrliche Fernsicht. Am Elmrand gelegen.</p> | <p>Emil Jacob Nachf. A. Lauterstein Anzüge / Summi-Mäntel / Windjacken Fertige Damen- u. Mädchen-Kleider Reelle Bedienung! 738 Ph. Probst Manufaktur- u. Modewaren Aussteuerartikel / Damen-Konfektion 739 Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung Ph. Allenstein Nur Bismarckstr. 14 Billigste Bezugsquelle für 740 Konfektion / Schuhwaren / Windjacken H. Schlecht, Bäckerei Empfehle sämtliche Backwaren stets frisch</p> | <p>Gandersheim Leopold Kempe Manufaktur- u. Modewaren Konfektion 749 Gardinen / Teppiche EMIL SCHMIDT Bismarckstraße 33 Manufaktur-, Kurz-, Woll- u. Weißwaren Billigste Preise Große Auswahl 750 Gasthaus Römischer Kaiser Angenehmes Familien-Verkehrslokal Vereinsheim vieler Vereine ff. Speisen u. gutgepflegte Biere 751</p> |
| <p>Königsutter Braunschweiger Konservenfabrik Fernsprecher Heinrich Kreuzburg Fernsprecher Nr. 34 Telegraph-Adresse: Kreuzburg, Königsutter Braunschweiger Spargel-, Gemüse-, Pilz- u. Obst-Konserven in anerkannt erstklassigen Qualitäten. 732 Haase & Schulze, Feinstoffhaus Markt 13 — Telefon 191 733</p> | <p>E. Heute Schuhmachermeister Büddenstedter Straße 42 Reparaturwerkstätte Eleg. Maßarbeit sowie orthopädi. Arb. 743 Mitglied des Reichsbanners. Herren- u. Knabengarderobe Schuhwaren 744 kaufen Sie am billigst. im Kaufhaus Gostynski</p> | <p>Ernst Bollm Maß- u. Reparaturwerkstätte Markt 27 745 Uhren, Gold- u. Silberwaren Reparaturwerkstätte Mitglied des Reichsbanners. Zur Ausführung sämtl. Malerarbeiten empfiehlt sich Otto Mehner Elmstraße 5. 746 Kahlenberg & Co. Haushaltungswaren Geschenkartikel 748 Spez.-Spielwaren-Geschäft</p> | <p>August Fürries Zigarren, Zigaretten Tabak 753 Beste Einkaufsquelle. Holzminden Feist Für Fußbekleidung 754</p> |